

SPD Ortsverein Ringheim

Erwin Glawion, Vorsitzender der SPD Ringheim

Email: erwinglawion@aol.com Telefon: 06026/5950

Ringheim

SPD

Markt Grobostheim
1. Bürgermeister Herbert Jakob
Schaafheimer Str. 33
63762 Grobostheim

Grobostheim, 12.10.2020

Antrag auf Unterstützung eines „Ringheimer Tag- und Nachtmarktes“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jakob,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderats,

wie Ihnen allen bekannt sein dürfte, gibt es in Ringheim trotz aller Bemühungen keine eigene Einkaufsmöglichkeit für die Nahversorgung mit Lebensmitteln und sonstigen Artikeln des täglichen Bedarfs mehr. Von Supermarkt, Drogerie, Metzgerei, Obst- und Gemüseladen usw. sind nur noch eine Bäckerfiliale und ein Schreibwarenladen übrig geblieben.

Nicht nur, dass weniger mobile Mitbürger ohne eigenen PKW nur umständlich ihren Lebensbedarf decken können, erzeugt dies durch alle anderen Mitbürger deutlich mehr Verkehr und Umweltbelastungen. Sicherlich ist ein „Tante Emma“-Dorfladen eine Möglichkeit, wird aber wahrscheinlich immer ein Zuschussgeschäft bleiben.

Neue Konzepte sind hier gefragt. Ein solches Konzept, wie es ähnlich auch schon in Altengotten in Thüringen <https://www.tagundnachtmarkt.de/> praktiziert wird, ist Kern dieses Antrags. Der SPD-Ortsvereins schlägt einen „**Tag- und Nachtmarkt**“ mit den wichtigsten Lebensmittel- und Kleinbedarfsartikeln vor. Registrierte Kunden können mit einer Magnetkarte die Ladentüre rund um die Uhr, also 24 Stunden und 7 Tage die Woche, öffnen. Man findet typische „Notfallwaren“ wie Milch, Butter, Nudeln, Soßen, aber auch Pampers, Spülmittel oder Tierfutter. Alles nur von einem, maximal 2 Herstellern. Jeder Kunde scannt die Waren selbst, wie schon in vielen größeren Supermärkten praktiziert. Somit würde sich der Personalbedarf auf das Nachfüllen der Regale und auf das Reinigen der Räumlichkeiten beschränken. Tagsüber könnte dies natürlich auch für weniger versierte Kunden mit Personal erfolgen.

Betreiber könnte „Mosaik“ sein, wobei aber anfänglich Investitionen in die Ladeneinrichtung und Registriertechnik erforderlich sind, die die Gemeinde übernehmen müsste. Räumlichkeiten gäbe es z.B. im ehemaligen Quartierzentrum an der Hasselstraße.

Ein solches Konzept ist sicherlich auch für Bürger außerhalb Ringheims interessant, womit sich die Wirtschaftlichkeit weiter erhöhen würde

Mit freundlichen Grüßen



Erwin Glawion
Vorsitzender SPD Ringheim